



Update zum Corona-Virus in Kenia



Während in den Niederlanden und Deutschland immer strengere Maßnahmen in Bezug auf das Corona-Virus gelten, beschäftigen sich unsere Freunde in Kenia auch mit den Folgen der Pandemie für den Alltag. Mit dieser Nachricht möchten wir Sie über die Situation in Kisumu auf dem Laufenden halten.



Die ersten offiziellen Corona-Infektionen in Kenia wurden letzte Woche angekündigt. Bisher gibt es in Kisumu keine Berichte über Infektionen und Todesfälle. Wie in den Niederlanden gibt es auch in Kenia einen Mangel an Tests zur Erfassung von Infektionen. Seit Freitag wird jungen Menschen geraten, im Haus zu bleiben. Schulen, Kirchen und Märkte sind geschlossen und KUAP Pandipieri ist ebenfalls verpflichtet, Maßnahmen zu ergreifen.

Die meisten Projekte bleiben bis zum 17. April geschlossen. Die meisten Mitarbeiter haben sich freiwillig verabschiedet. Die Gesundheitsklinik ist weiterhin offen, um weiterhin Medikamente bereitzustellen, beispielsweise für Menschen mit HIV / AIDS.

Personen, die in die Klinik kommen, sollten sich bei der Ankunft die Hände mit Desinfektionsmitteln waschen. Das OMA-Projekt läuft auch noch und unterstützt Großeltern und ihre Familien in diesen Zeiten.

Das Straßenkinderprojekt ist halb offen. Derzeit werden 20 weitere Kinder von KUAP betreut. Das Team tut alles, um die Kinder (schnell) zu ihren Familien zurückzubringen. In einigen Fällen ist dies eine schwierige Aufgabe, da die Familien weit weg wohnen. Die aktuelle Situation erschwert auch die Transportmöglichkeiten.

Neben der Ausführung der noch offenen Projekte werden Informationen zum Corona-Virus und den Maßnahmen bereitgestellt, die dagegen ergriffen werden können.

Das Management-Team arbeitet weiterhin daran, dass die notwendigen Angelegenheiten erledigt werden. Sie tut dies in zwei Schichten, damit die Wahrscheinlichkeit einer Kontamination so gering wie möglich ist und der entsprechende Abstand im Büro eingehalten werden kann.



Pandipieri

PROJEKT: STRASSENKINDER KENIAS



WBT - KERZELL e.V.



www.wbt-kerzell.de

www.pandipieri.org

Ein möglicher Ausbruch des Corona-Virus in den Gebieten, in denen KUAP Pandipieri tätig ist, könnte schwerwiegende Folgen haben. Die Bewohner leben eng zusammen und teilen sich oft sanitäre Einrichtungen, was soziale und physische Distanz schwierig macht. Darüber hinaus gibt es viele Menschen mit schwacher Gesundheit, beispielsweise durch HIV / AIDS und Tuberkulose, die ein hohes Risiko haben, sich mit Covid-19 zu infizieren. Ein weiterer Faktor, der derzeit eine Rolle spielt, ist der kürzlich beendete Streik des medizinischen Personals, der es schwieriger macht, zusätzlichen Druck auf die örtliche Gesundheitsversorgung aus zu üben.

Unsere Gedanken und Gebete gehen an alle Freunde in Kisumu. Als Vorstand stehen wir in engem Kontakt mit Sr. Bernadette und andere Freunde und halten Sie über die Entwicklungen in Kisumu auf dem Laufenden.

Im Namen des Vorstandes

Kirsten van den Berg

Kommunikation der Vorstandsmitglieder



Foto unten: Sr. Bernadette in der Zeit vor Corona



Sr. Bernadette sagt, dass es in Kisumu bisher keine Infizierten durch das Corona-Virus gibt. Sie bittet uns, für alle Freunde in Kisumu zu beten und dafür, dass man den Ausbruch des Virus verhindern kann.



Pandipieri

PROJEKT: STRASSENKINDER KENIAS



WBT - KERZELL e.V.



www.wbt-kerzell.de

www.pandipieri.org

KUAP Pandipieri gewinnt Preise!

Es gibt auch gute Neuigkeiten zu berichten! KUAP Pandipieri erhielt kürzlich zwei erste Preise von der kenianischen Regierung. Zum Beispiel wurde die Gesundheitsklinik als beste Klinik in der Region und als Klinik mit der besten Patientenunterstützung nominiert .

Die Klinik hat eine Erfolgsquote von mehr als 95%. Dies bedeutet, dass Menschen mit TB oder HIV / AIDS Langzeitpflege und Medikamente erhalten. Dies ist eine besondere Leistung, da es Patienten oft peinlich ist und sie deshalb bei ihrem ersten Besuch falsche Angaben machen. Die Mitarbeiter erkennen das und wissen, wie sie diese Menschen mit kontinuierlicher Pflege / Medikation helfen können. Möglich wird dies durch die enge Zusammenarbeit von KUAP Pandipieri mit den Pfarreien und Ältesten.

Unterstützen Sie die Projekte jetzt!

Spendenaktion WBT-Kerzell e.V.
„Straßenkinder Kenias“

IBAN: DE28 5306 0180 0002 0800 10
BIC: GENODE51FU